



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang an der Universität Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 2006

urn:nbn:de:hbz:466:1-22086

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.)

Nr. 87 / 06 vom 21. Dezember 2006

Satzung

zur Änderung der Prüfungsordnung für den

Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang

an der Universität Paderborn

vom 21. Dezember 2006



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Satzung
zur Änderung der Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
an der Universität Paderborn
vom 21. Dezember 2006

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV.NW.S.190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GV.NW.S. 119), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang an der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb. Nr.: 07/06 vom 03. März) wird wie folgt geändert:

1. § 7 wird wie folgt geändert:
Philosophie wird als weiteres Fach aufgenommen
2. Im Anhang werden folgende fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Philosophie aufgenommen:

1. Studienbeschreibung und Studieninhalte

Durch das Studium der Philosophie eignen sich die Studierenden wissenschaftliche, fachliche und interdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen im methodischen Arbeiten, verantwortlichen Handeln und der kritischen Analyse an. Das beinhaltet Kompetenzen in der Sache, der Methode, der Sprache und in philosophischer Disposition.

Philosophie dient der Ausbildung kritischer Kompetenz. Sie hat normativ-kritischen Anspruch, d.h. sie analysiert und kritisiert (konstruktiv) Geltungsansprüche und leistet so einen Beitrag zur Herstellung und Erneuerung des gesellschaftlichen Selbstverständnisses. Das Studium der Philosophie ermöglicht den Studierenden, den Traditionen einwohnende Vernunftbeschränkungen zu überwinden und tradierte Lebensformen in Hinblick auf eine für uns gute Lebensführung zu überprüfen.

Darüber hinaus dient Philosophie der persönlichen Bildung. Sie befasst sich neben gesellschaftlichen Motiven auch mit existentiellen Fragestellungen. Unweigerlich werden sich Vorstellungen über das eigene Sein durch die Beschäftigung mit philosophischen Fragestellungen verändern. Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Kenntnisse, die einen geeigneten Rahmen für den persönlichen Bildungsprozess darstellen sollen.

Die Studierenden lernen im Studium auf exemplarische Weise, philosophische Problemstellungen zu erkennen, sie in ihren Entstehungszusammenhängen aufzusuchen und sich mit Lösungsvorschlägen auseinander zu setzen. Dadurch eignen sie sich neben dem philosophischen Wissen eine Reihe von berufsqualifizierenden Kompetenzen an: kritisches Vermögen, sprachliche Kompetenz und Diskursfähigkeit, die Kenntnis geschichtlich gewachsener Traditionen und die Fähigkeit zur argumentativen Bewältigung von Dissensen. Diese Kompetenzen sind zwar in Hinblick auf konkrete Berufsbilder unspezifisch, umso mehr dienen sie aber den Studierenden, sich schnell in unterschiedlichsten Gebieten zurechtzufinden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden soziale Kompetenzen, z.B. die Fähigkeit zur Beilegung gesellschaftlicher Konflikte im Konsens.

Die Studieninhalte des Faches Philosophie gliedern sich in drei Basis- und drei Aufbaumodule. Die drei Basismodule vermitteln die allgemeinen und theoretischen Grundlagen der Philosophie. Die drei Aufbaumodule dienen der Vertiefung und Vermittlung von Anwendungsbereichen.

2. Zugangsvoraussetzungen

Für das Studium der Philosophie im Rahmen des Zweifach-Bachelors der Fakultät für Kulturwissenschaften werden gründliche Kenntnisse der englischen Sprache empfohlen. Die Studierenden sollten befähigt sein, englische philosophische Texte selbstständig zu lesen. Darüber hinaus werden Latein- und/oder Griechisch-Kenntnisse (Latinum und/oder Graecum) empfohlen.

3. Besondere Bestimmungen zur Kombination von Fächern

Im Rahmen des Zweifach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät für Kulturwissenschaften kann das Fach „Philosophie“ mit allen anderen beteiligten Fächern kombiniert werden.

4. ECTS Leistungspunkte und Erbringungsform

Die Veranstaltungen werden je nach erwartetem Leistungsaufwand mit Leistungspunkten (LP) bzw. ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) gewertet. Ein Leistungspunkt bzw. ECTS-Punkt entspricht durchschnittlich 30 Zeitstunden Arbeit eines Studierenden, ganz unabhängig davon, ob in einer Vorlesung, Übung, in Gruppenarbeit, in Projektarbeit oder im Eigenstudium erbracht. Prüfungsleistungen werden erbracht durch

- a) Klausuren (6 ECTS)
- b) Referate und Hausarbeiten (6 ECTS)
- c) alternative Erbringungsformen (3 ECTS): mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen, Übungsaufgaben, Hausaufgaben oder mündliche Präsentationen.

Die Anzahl der vergebenen Leistungspunkte richtet sich nach dem Leistungsaufwand pro Lehrveranstaltung, hängt also u.a. von der in der Veranstaltung erbrachten Prüfungsleistung ab. Im Fach Philosophie sind in jedem Modul insgesamt 12 ECTS-Punkte zu erbringen (das entspricht im Durchschnitt 360 Zeitstunden Arbeit), wobei in jedem Modul nach freier Wahl eine Veranstaltung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen wird, die mit 6 ECTS-Punkten bewertet wird. Die beiden anderen Veranstaltungen werden jeweils mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die mit 3 ECTS-Punkten bewertet wird. Ausgenommen von dieser Regelung ist die Veranstaltung des Basismoduls 1.1 „Einführung in die Philosophie“, die mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen wird, die mit 3 ECTS-Punkten bewertet wird.

Studienverlaufsplan

Modulübersicht Philosophie

Module	SWS	ECTS- bzw. LP Arbeitsaufwand in Stunden	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul 1: Grundlagen und Methoden der Philosophie	6	12 360 h		Siehe Punkt 4.	1-2 Semester (2)
1. Einführung in die Philosophie	2	3	P		
2. Seminar zur Geschichte der Philosophie	2	3/6 ¹	WP		
3. Seminar zur Sprachphiloso-	2	3/6	WP		

¹ In den Veranstaltungen, die mit 3/6 ECTS-Punkten bzw. LP ausgezeichnet sind, können die Studierenden entweder 3 ECTS-Punkte oder 6 ECTS-Punkte erwerben. Siehe dazu Punkt 4.

phie/Argumentationstheorie/Logische Propädeutik					
Basismodul 2: Ethik	6	12 360h		Siehe Punkt 4.	1-2 Semester (2)
1. Überblicksveranstaltung zur Ethik	2	3/6	P		
2. Seminar zur Allgemeinen Ethik	2	3/6	WP		
3. Seminar zur Angewandten Ethik	2	3/6	WP		
Basismodul 3: Theoretische Philosophie	6	12 360h		Siehe Punkt 4.	3-4 Semester (2)
1. Überblicksveranstaltung zur Theoretischen Philosophie	2	3/6	P		
2. Seminar zur Erkenntnistheorie	2	3/6	WP		
3. Seminar zur Philosophie des Geistes	2	3/6	WP		
Aufbaumodul 1: Anthropologie und Philosophie der Technik	6	12 360h		Siehe Punkt 4.	3-4 Semester (2)
1. Überblicksveranstaltung zur Anthropologie und Philosophie der Technik	2	3/6	P		
2. Seminar zur Anthropologie	2	3/6	WP		
3. Seminar zur Philosophie der Technik	2	3/6	WP		
Aufbaumodul 2: Vertiefung Ethik, insbesondere Sozialphilosophie	6	12 360h		Siehe Punkt 4.	5-6 Semester (2)
1. Überblicksveranstaltung zur Sozialphilosophie	2	3/6	P		
2. Seminar zur Ethik und Sozialphilosophie	2	3/6	WP		
3. Seminar zur Ethik	2	3/6	WP		
Aufbaumodul 3: Vertiefung Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftstheorie	6	12 360h		Siehe Punkt 4.	5-6 Semester (2)
1. Überblicksveranstaltung zur Wissenschaftstheorie	2	3/6	P		
2. Seminar zur Wissenschaftstheorie	2	3/6	WP		
3. Vertiefungsseminar Theoretische Philosophie	2	3/6	WP		
Summe:	36	72 2160 h			

Abkürzungen:

SWS Semesterwochenstunden
 ECTS European Credit Transfer System
 P Pflichtveranstaltung
 WP Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

- 1.–2. Semester: **Basismodul 1: Grundlagen und Methoden der Philosophie**
1. Einführung in die Philosophie
 2. Seminar zur Geschichte der Philosophie
 3. Seminar zur Sprachphilosophie/Argumentationstheorie/Logische Propädeutik
- 1.–2. Semester: **Basismodul 2: Ethik**
1. Überblicksveranstaltung zur Ethik
 2. Seminar zur Allgemeinen Ethik
 3. Seminar zur Angewandten Ethik
- 3.–4. Semester: **Basismodul 3: Theoretische Philosophie**

1. Überblicksveranstaltung zur Theoretischen Philosophie
2. Seminar zur Erkenntnistheorie
3. Seminar zur Philosophie des Geistes

3.–4. Semester: **Aufbaumodul 1: Anthropologie und Philosophie der Technik**

1. Überblicksveranstaltung zur Anthropologie und Philosophie der Technik
2. Seminar zur Anthropologie
3. Seminar zur Philosophie der Technik

5.–6. Semester: **Aufbaumodul 2: Vertiefung Ethik, insbesondere Sozialphilosophie**

1. Überblicksveranstaltung zur Sozialphilosophie
2. Seminar zur Ethik und Sozialphilosophie
3. Seminar zur Ethik

5.–6. Semester: **Aufbaumodul 3: Vertiefung Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftstheorie**

1. Überblicksveranstaltung zur Wissenschaftstheorie
2. Seminar zur Wissenschaftstheorie
3. Vertiefungsseminar Theoretische Philosophie

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul:	Basismodul 1: Grundlagen und Methoden der Philosophie				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Einführung in die Philosophie (P) 2. Seminar zur Geschichte der Philosophie (WP) 3. Seminar zur Sprachphilosophie/Argumentationstheorie/Logische Propädeutik (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	Das <i>Basismodul 1: Grundlagen und Methoden der Philosophie</i> vermittelt den Studierenden einen Überblick über die Disziplinen und Methoden der Philosophie. Dazu werden in exemplarischer Weise Leitprobleme der Philosophie behandelt und damit die Grundlagen für das weitere Philosophie-Studium gesetzt.				
Lernziele:	Die Studierenden haben - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Studium erforderlich sind, erworben, - das Fach in seiner grundsätzlichen Struktur und in seinen inhaltlichen wie methodischen Voraussetzungen kennen gelernt, - Verständnis für die Problemstellungen und Methoden der Philosophie gewonnen, - verschiedene Formen und Stile des Philosophierens kennen gelernt, - gelernt, philosophische und wissenschaftliche Argumente zu analysieren und bewerten, - spezifische Frage- und Problemstellungen der unterschiedlichen philosophiegeschichtlichen Epochen kennen gelernt.				
Schlüsselqualifikationen:	- Recherche in heterogenen Datenbeständen (Bibliothek, Internet, Bibliographietechniken) - Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten - Analyse von Argumentationen - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:	Basismodul				

Modul:	Basismodul 2: Ethik				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Überblicksveranstaltung zur Ethik (P) 2. Seminar zur Allgemeinen Ethik (WP) 3. Seminar zur Angewandten Ethik (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	Das <i>Basismodul 2: Ethik</i> vermittelt den Studierenden die Grundbegriffe sowie die zentralen Fragen der Ethik (z.B. „Was soll ich tun?“, „Warum ist die Handlung richtig?“, „Was bedeuten unsere ethischen Begriffe?“). Aufgabe der Ethik ist es, den Menschen Handlungsorientierung zu geben. Theorien der Ethik werden exemplarisch vorgestellt und auf ihre Voraussetzungen und Strukturen hin untersucht. Als systematisches Grundgerüst für die philosophische Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Problemen soll den Studierenden die Differenzierung der philosophischen Ethik in deskriptive, normative und Metaethik wie auch die Differenzierung nach den Ansätzen der Tugend, der Pflicht- und der Nutzenethik vermittelt werden.				
Lernziele:	Die Studierenden haben - einen Überblick über die verschiedenen Fragestellungen der Ethik gewonnen, - einen Überblick über die verschiedenen ethischen Theorien gewonnen (z.B. Aristoteles, Kant, Utilitarismus, Diskursethik), - gelernt, ethische Theorien auf praktische Probleme anzuwenden, - gelernt, wie ethische Urteile begründet werden können, - gelernt, Verantwortung für ethische Urteile zu übernehmen.				
Schlüsselqualifikationen:	- Mündliche Präsentationen - Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Kritische Analyse von Argumentationen - Beurteilung von Handlungen - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:	Basismodul				

Modul:	Basismodul 3: Theoretische Philosophie				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Überblicksveranstaltung zur Theoretischen Philosophie (P) 2. Seminar zur Erkenntnistheorie (WP) 3. Seminar zur Philosophie des Geistes (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	Das <i>Basismodul 3: Theoretische Philosophie</i> vermittelt den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Theoretischen Philosophie, wie z.B. Erkenntnistheorie, Ontologie, Logik, Naturphilosophie, Philosophie des Geistes. Dabei sollen die Grundbegriffe sowie die zentralen Fragen der Theoretischen Philosophie (z.B. „Was kann ich wissen?“, „Was ist Bedeutung?“, „Haben wir einen freien Willen?“) auf exemplarische Weise behandelt und die philosophisch-begriffliche Arbeit eingeübt werden.				
Lernziele:	Die Studierenden haben - einen Überblick über die wichtigsten Problemstellungen der Theoretischen Philosophie gewonnen (z.B. bei Platon, Aristoteles, Descartes, Hume, Kant), - gelernt, erkenntnis- und kognitionstheoretische Texte zu analysieren und zu bewerten, - gelernt, Positionen und wichtige Probleme der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes zu benennen und zu bewerten (Leib-Seele Problem, personale Identität, Bewusstsein, etc.), - gelernt, die Grenzen der menschlichen Erkenntnis auszuloten.				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Präsentationen - Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Kritische Analyse von Argumentationen - Beurteilung von Handlungen - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren - Analyse von Begründungen und Rechtfertigungen 				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:	Basismodul				

Modul:	Aufbaumodul 1: Anthropologie und Philosophie der Technik				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Überblicksveranstaltung zur Anthropologie und Philosophie der Technik (P) 2. Seminar zur Anthropologie (WP) 3. Seminar zur Philosophie der Technik (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	In dem <i>Aufbaumodul 1: Anthropologie und Philosophie der Technik</i> werden die Zentralen Positionen und Fragen der philosophischen Anthropologie und der Philosophie der Technik behandelt. Im Mittelpunkt steht die philosophische Auseinandersetzung mit der für die Philosophie zentralen Frage „Was ist der Mensch?“. Die Philosophie der Technik befaßt sich mit dem Menschen als homo faber, als demjenigen, der etwas hervorbringt. Ihr Thema ist damit die Stellung des Menschen im Spannungsverhältnis zwischen Natur und Technik. Durch die Diskussion verschiedener Positionen und Probleme der Philosophie der Technik sollen die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren kulturellen Handelns durchleuchtet werden.				
Lernziele:	Die Studierenden haben gelernt, - Texte zur philosophischen Anthropologie und zur Philosophie der Technik zu analysieren und zu bewerten, - die Stellung des Menschen in der Welt zu reflektieren, - das Wechselverhältnis von Mensch und Technik, samt seiner handlungstheoretischen und ökologischen Grundlagen zu reflektieren.				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Präsentationen - Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Kritische Analyse von Argumentationen - Beurteilung von Handlungen - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren - Analyse von Begründungen und Rechtfertigungen - Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit der Umwelt - Fähigkeit, Diskussionen zu leiten - Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit 				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch des <i>Basismoduls 1</i> .				
Art des Moduls:	Aufbaumodul				

Modul:	Aufbaumodul 2: Vertiefung Ethik, insbesondere Sozialphilosophie				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Überblicksveranstaltung zur Sozialphilosophie (P) 2. Seminar zur Ethik und Sozialphilosophie (WP) 3. Seminar zur Ethik (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	Das <i>Aufbaumodul 2: Vertiefung Ethik, insbesondere Sozialphilosophie</i> dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bereich der Ethik erworbenen Kompetenzen und vermittelt den Studierenden die Grundbegriffe sowie die zentralen Fragen der Sozialphilosophie. Theorien der Ethik und Sozialphilosophie werden Problemlösungsorientiert behandelt, wobei die Studierenden die erlernten, spezifischen methodischen Zugänge und Argumentationsformen der Ethik und Sozialphilosophie eigenständig auf neue philosophische Probleme anwenden sollen.				
Lernziele:	Die Studierenden haben - einen Überblick über die verschiedenen Problemstellungen der Ethik und Sozialphilosophie gewonnen, - einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze der Ethik und Sozialphilosophie gewonnen (z.B. Platon, Aristoteles, Hobbes, Rousseau, Liberalismus, Kommunitarismus), - an ausgewählten Beispielen gelernt, sich ethische und sozialphilosophische Theorien selbstständig zu erarbeiten, - gelernt, ethische und sozialphilosophische Theorien und Argumentationen aus Sicht der Sozialphilosophie zu analysieren und bewerten.				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Präsentationen - Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Kritische Analyse von Argumentationen - Beurteilung von Handlungen - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren - Analyse von Begründungen und Rechtfertigungen - Kritische Haltung zu Politik und Gesellschaft - Fähigkeit, Diskussionen zu leiten - Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit - Fähigkeit zur argumentativen Bewältigung von Dissensen 				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch des <i>Basismoduls 1</i> sowie der Überblicksveranstaltung zur Ethik aus dem <i>Basismodul 2</i> .				
Art des Moduls:	Aufbaumodul				

Modul:	Aufbaumodul 3: Vertiefung Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftstheorie				
Modus:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Modul:	ECTS- bzw. Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	3 bzw. 6	Jährlich	6	360 h
Lehrveranstaltungen:	1. Überblicksveranstaltung zur Wissenschaftstheorie (P) 2. Seminar zur Wissenschaftstheorie (WP) 3. Vertiefungsseminar Theoretische Philosophie (WP)				
Inhaltliche Beschreibung:	Das <i>Aufbaumodul 3: Vertiefung Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftstheorie</i> dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bereich der Theoretischen Philosophie erworbenen Kompetenzen und vermittelt den Studierenden die Grundbegriffe sowie die zentralen Fragen der Wissenschaftstheorie. Theorien der Theoretischen Philosophie werden problemlösungsorientiert behandelt, wobei die Studierenden die erlernten, spezifischen methodischen Zugänge und Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie eigenständig auf neue philosophische Probleme anwenden sollen.				
Lernziele:	Die Studierenden haben - einen Überblick über die wichtigsten Problemstellungen der Wissenschaftstheorie gewonnen (z.B. bei Bacon, Galilei, Popper, Kuhn), - gelernt, erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Texte zu analysieren und zu bewerten, - gelernt, Positionen der Wissenschaftstheorie, der Natur- und der Geisteswissenschaften zu benennen und zu bewerten, - gelernt, die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis zu bestimmen und Wissenschaft gegenüber anderen Kulturbereichen abzugrenzen, - gelernt, wissenschaftliche Methoden zu benennen und anzuwenden.				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Präsentationen - Konzeption von Thesenpapieren, Folien, Bildschirmpräsentationen - Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen oder Hausarbeiten - Kritische Analyse von Argumentationen - Beurteilung von Theorien - Erschließung anwendungsbezogener Aspekte - Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren - Analyse von Begründungen und Rechtfertigungen - Fähigkeit, Diskussionen zu leiten - Fähigkeit zur interdisziplinären Arbeit - Fähigkeit zur argumentativen Bewältigung von Dissensen 				
Unterrichtsform:	Vorlesung / Seminare				
Prüfungsleistungen:	Klausuren von in der Regel 120–240 Minuten Länge (6 ECTS), Referate und Hausarbeiten (6 ECTS), mündliche oder schriftliche Leistungsüberprüfungen (3 ECTS), Hausaufgaben (3 ECTS) oder mündliche Präsentationen (3 ECTS).				
Zulassungsvoraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch des <i>Basismoduls 1</i> sowie der Überblicksveranstaltung zur Theoretischen Philosophie aus dem <i>Basismodul 3</i> .				
Art des Moduls:	Aufbaumodul				

Artikel II

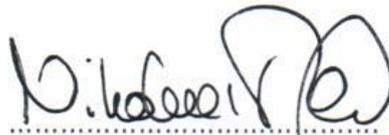
Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01. Oktober 2006 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 06. September 2006 und nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Rektorat vom 18. Oktober 2006.

Paderborn, den 21. Dezember 2006

Der Rektor

der Universität Paderborn

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Risch', written over a horizontal dotted line.

Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: REKTORAT DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**